

Juli 2016

# Sandstein Schweizer

*Post für Partner.*

Nationalpark-Partner | Porträt  
**Camping am Treidlerweg**

Regionalvermarkter | Porträt  
**Agrargenossenschaft „Oberes Elbtal“  
Reinhardttsdorf e.G.**

Nationalpark | Aktiv  
**Tagung Transboundary Parks  
Baumaßnahmen  
Unser Abfall ist uns teuer!**

LEADER | Aktiv in der Region  
**Neuigkeiten nun auch bei Facebook  
Regionalen Lein gefunden**

regional | aktuell | weltoffen

## Inhalt

- |    |   |    |  |
|----|---|----|--|
| 4  | Nationalpark-Partner   Porträt<br><b>Camping am Treidlerweg</b>                                 | 12 | LEADER   Aktiv in der Region<br><b>Neuigkeiten nun auch bei Facebook<br/>Wie läuft der Laden, Imker Schmidt?</b> |
| 6  | Regionalvermarkter   Porträt<br><b>Agrargenossenschaft „Oberes Elbtal“ Reinhardtsdorf e. G.</b> | 13 | <b>Wir sind mittendrin<br/>Regionalen Lein gefunden</b>  |
| 8  | Nationalpark   Aktiv<br><b>Tagung Transboundary Parks<br/>Vernetzung</b>                        | 14 | Nationalparkpartner   Aktiv<br><b>Neueröffnung Aktiv Zentrum<br/>Baumaßnahmen</b>                                |
| 9  | <b>Unser Abfall ist uns teuer!</b>  | 15 | Rezept des Monats<br><b>Risotto mit Ziegenkäse und<br/>Pfefferlingen</b>   |
| 10 | Nationalparkregion   Aktiv<br><b>Jubiläum</b>   | 16 | <b>Termine und Veranstaltungen</b>   |
| 11 | <b>Blick über die Grenzen<br/>Neue Briefmarke mit<br/>Nationalparkmotiv</b>                     |    |  |

## Impressum

### Eine Gemeinschaftsinitiative von:

Staatsbetrieb Sachsenforst  
Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz  
An der Elbe 4, 01814 Bad Schandau  
Ansprechpartner: Jörg Weber  
Tel. 035022 – 900613, Fax 035022 – 900666  
joerg.weber@smul.sachsen.de  
www.nationalpark-saechsische-schweiz.de

Verein Landschaft(f)t Zukunft e. V.  
Regionalmanagement Sächsische Schweiz  
Ansprechpartner: Kathleen Krenz  
Siegfried Rädels Str. 9 01796 Pirna  
Tel. 03501 4704873, Fax 03501 5855024  
kathleen.krenz@re-saechsische-schweiz.de  
www.re-saechsische-schweiz.de  
www.gutes-von-hier.org

„Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.“



### Bild Titelseite:

Blick von der Basteibrücke zur Festung Königstein und zum Pfaffenstein. Foto: J. Weber

Newsletter „SandsteinSchweizer“  
76. Ausgabe, Juli 2016  
Redaktion: Jörg Weber, Kathleen Krenz  
Satz und Layout: TARADESIGN, Pirna  
Fotos: J. Weber, F. Hausdorf, H. Schultz, P. Benda,  
N. Rosing, K. Krenz  
Druck: Druckerei Mißbach, Neustadt/Sa.  
Auflage: 4.000 Stück  
Gedruckt auf Circle matt White.



Der Sandsteinschweizer wird auch online verschickt (Anmeldung unter: joerg.weber@smul.sachsen.de) bzw. kann als PDF-Datei von den Internetseiten der Nationalparkverwaltung heruntergeladen werden (siehe nebenstehender QR-Code).



## Editorial

Sommer, Sonne Ferienzeit...

*Glücklich, wer sich einen leeren Tag gönnt,  
im Schatten liegt und träumt.*

Monika Minder

Da gibt es die verschiedensten Möglichkeiten, sich die Kräfte des Sommers einzuverleiben, runter zu touren, sich zu erholen – deshalb zum Ferienstart von uns ein paar „Rezepte“ und sachdienliche Hinweise für erholsame freie Tage, vielleicht auch in der Sächsischen Schweiz.

Urlaub – das sind die Tage, wo früh nicht der Wecker zum Aufbruch ruft. Die sicher simpelste Urlaubsgestaltung ist, die Seele baumeln zu lassen. Man muss es natürlich auch können!

Da wäre noch die „Gärtnervariante“: Geduld haben, reifen lassen, Ungelöstes aushalten, in der Enge weit werden, still sein. Das klappt meistens nicht gleich.

*Diejenige seelische Kraft, die am meisten geschädigt wird, wenn der Mensch nicht mehr naturgemäß lebt, nicht mehr in der Natur lebt, nicht mehr wandert und sich von der geheimen Seele der Landschaft umfassen lässt, ist die Phantasie. Stirbt aber die produktive Einbildungskraft ab, so sind alle höheren Kulturleistungen an der Wurzel bedroht. Die Phantasie ist ja die Form, in der die schöpferische Natur mit ihren geheimsten Gesetzen unmittelbar durch uns hindurchwirkt.*

(Eduard Spranger)

Wie recht er doch hatte!



„Liliensteins Schattenspiele“ Was kann man da noch mehr wollen? Urlaubsstimmung auf dem Nationalpark-symbol – dem Lilienstein.

In unserer Urlaubsphantasiewelt finden sich auch Begriffe wie Entschleunigung, Einsamkeit, spätes Frühstück oder Ruhe und ein Blick in den Sternenhimmel Nicht einmal in unseren Nationalparkfelsen können wir all das wirklich garantieren. Auch Kunstlicht kann enorm stören, wenn uns auf einmal der Sternenhimmel fehlt.

Wie auch immer Sie Ihren Urlaub verbringen, erholen Sie sich gut, haben Sie Spaß und Entspannung.

Was erwartet Sie noch im Julischweizer: Der kleine, aber feine Zeltplatz am Treidlerweg in Königstein und eine Agrargenossenschaft, die der Milchpreistreiberie eine gute Geschäftsidee entgegengesetzt!

Bleiben sie weiterhin schön neugierig! Uns lesen Sie nach den Ferien im August wieder!

Ihre

*Monika Minder J. Weber*

Frank Hausdorf, Geschäftsführer

## Camping am Treidlerweg

„Camping Am Treidlerweg“ ist ein neuer Campingplatz im Herzen der Sächsischen Schweiz in Königstein und ist ideal für Familien geeignet.

An seiner historischen Stelle, an der einst die sogenannten Treidler – im Sächsischen auch „Bomätscher“ genannt – die Segelschiffe elbaufwärts zogen, erstreckt sich das Areal des Campingplatzes.

Es stehen 48 Stellplätze für Wohnmobile und Caravans sowie 20 Zeltplätze zur Verfügung. Eine moderne Versorgungs-

station steht für die Gäste bereit. Der Sanitärkomplex beinhaltet Waschraum, Einzeldusch- und Waschkabinen, ein behindertengerechtes WC mit Dusche sowie einen Wickelraum.

In schönster Lage direkt an der Elbe haben die Gäste eine große Auswahl an Freizeitbeschäftigungen wie Federball, Tischtennis oder Volleyball. Der Campingplatz verfügt auch über einen Grillplatz bzw. können auch Fahrräder untergestellt werden. Brötchenservice vom Bäcker Bohse aus Struppen wird



Die Caravans werden in Fließrichtung der Elbe abgestellt, damit der freie Blick auf den Lilienstein von den „Wohnmobilterrassen“ jederzeit gesichert ist.

ebenfalls täglich angeboten. In der Rezeption können Sie die nötigsten Kleinigkeiten unkompliziert erwerben. Wir haben uns kurzfristig vorgenommen, das Angebot an regionalen Produkten weiter auszubauen.

Vom Campingplatz aus können die Gäste viele Unternehmungen tätigen. Es lohnt sich z.B. ein Besuch des nebenanliegenden Elbe-Freizeitlandes oder eine Schlauchbootfahrt auf der Elbe. Als Ausgangspunkt für Wanderungen oder Fahrradtouren durch die Sächsische Schweiz ist der Campingplatz auch bestens geeignet. Durch die verkehrsgünstige Lage an der S-Bahn bzw. dem kleinen Busbahnhof „Reißiger Platz“ können Sie schnell die öffentlichen Verkehre nutzen. In 15 Min. erreichen Sie die Festungsstadt Königstein. In sicherer Entfernung wacht mächtig und erhaben die Festung Königstein selbst. Diese erreicht man per Shuttle oder zu Fuß. Einen abendlichen sportlichen Abstecher können wir zum Lilienstein empfehlen – das Wahrzeichen des Nationalparks.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Zeltplatzbesuch in Königstein.



Auch für „richtige“ Campinggäste sind 20 Stellplätze direkt in Elbnähe vorhanden.



Ein gepflegter Sanitärbereich empfängt die Wanderer nach ihren Touren auf dem Campingplatz.

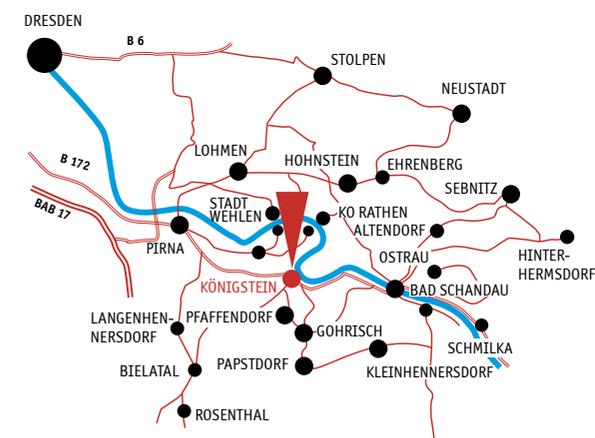


### Kontakt

Campingplatz am  
Treidlerweg

Schandauer Str. 49  
01824 Königstein  
Sächsische Schweiz

Tel.: 03502/9908-211  
info@treidlercamping.de  
www.treidlercamping.de



Henryk Schultz, Geschäftsführer Agrargenossenschaft Oberes Elbtal e.G.

## Agrargenossenschaft „Oberes Elbtal“ Reinhardtsdorf e.G.



Die erste Sortierung der Kartoffeln erfolgt schon auf dem Feld.

Auf jährlich 12 ha Ackerfläche wachsen die Knollen heran, die die Agrargenossenschaft „Oberes Elbtal“ mit Sitz in Reinhardtsdorf ihrer regionalen Kundenschaft direkt ab Hof verkauft.

Fünf „handverlesene“ Sorten Speisekartoffeln stehen dieses Jahr im Feld. Der „Liebling“ sowohl der privaten Haushalte als auch der Gastronomen ist ohne Zweifel „LAURA“, ein rotschaliges, tief gelbfleischiges und schmackhaftes Universalgenie. Eine frühe, schon ab August zu erntende, schmackhafte Kartoffel ist „FINKA“, für Freunde der mehligten Zunft gibt es „LUCILLA“. Abgerundet wird das Sortiment in diesem Jahr durch zwei neue Sorten mit den wohlklingenden Namen „MADEIRA“ und „JULINKA“. Die

geschmacklich und qualitativ bessere von beiden soll im nächsten Jahr zum „Stammquartett“ gehören.

Vom Anbau, der Pflege über die Ernte bis hin zur Lagerung und Vermarktung wird alles selbst gemacht. Verkauft wird in der Zeit der Einkellerung direkt ab Sortieranlage, später dann aus einem kleinen Verkaufslager direkt am Büro. Um den Kundenkeller schnell zu füllen, gibt es 25 kg-Säcke, für den mittleren und kleinen Hunger stehen 12,5 kg und 5 kg Abpackungen bereit. Als neue Idee ist ein „Kartoffelautomat“ im Bau, aus dem auch außerhalb der Geschäftszeiten frische Kartoffeln „purzeln“. Im Sack natürlich, zu bezahlen über einen Münzautomaten.

Genauso funktioniert das seit Pfingsten diesen Jahres auch mit Milch. Seitdem gibt es die Reinhardtsdorfer „Milchzapfstelle“, an der Milchfreunde aus nah und fern rund um die Uhr 365 Tage im Jahr täglich frisch gemolkene, naturbelassene Rohmilch in mitgebrachte oder bereitstehende Gefäße abfüllen können.

Der Liter kostet 1 Euro. Eine neue, leere Glasflasche kann man für 50 Cent erwerben und gern auch immer wieder benutzen.

100-150 Liter Rohmilch gehen derzeit täglich „über den Zapfhahn“, rein rechnerisch arbeiten demnach 3-5 der 500 Kühe der Agrargenossenschaft für die Direktvermarktung. Der große „Rest“ wird zur Molkerei Müller nach Leppersdorf bei Radeberg, einem der größten und modernsten Molkereistandorte Europas, geliefert. Produkte der Marke „Sachsenmilch“ tragen dazu bei, regional erzeugte sächsische Milch einer schmackhaften Verwertung zuzuführen.



Frisch gezapft wird nicht nur sächsisches Bier, auch sächsische Milch bekommt man jetzt an der Milchtankstelle.

**Anmerkung:** „Die schmeckt ja wie in meinen Kindertagen!“ So oder ähnlich fällt das Lob zur „neuen – alten“ Milch aus. Wir wünschen uns viele Milchzapfkunden in Reinhardtsdorf oder an anderen neuen Orten!

Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, dass die Rohmilch vor dem Verzehr abgekocht werden sollte.

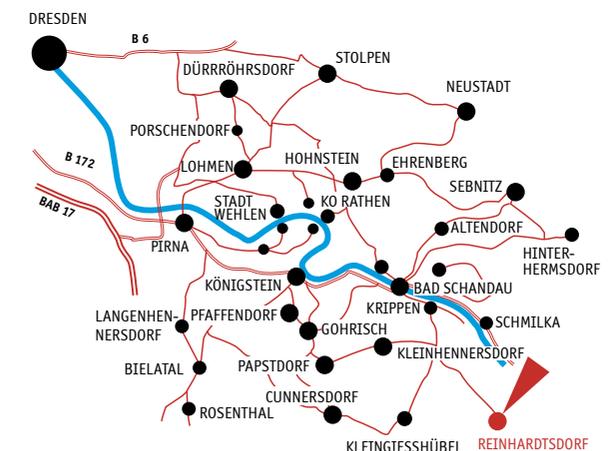


### Kontakt

Agrargenossenschaft „Oberes Elbtal“  
Reinhardtsdorf e. G.  
Schrammsteinblick 67a  
OT Reinhardtsdorf  
01814 Reinhardtsdorf – Schöna

Tel.: 035028 80422  
Fax: 035028 80326  
Mobil: 0172 7926031  
info@ag-oberes-elbtal.de

[www.gutes-von-hier.org](http://www.gutes-von-hier.org)



Hanspeter Mayr, Pressesprecher Nationalpark Sächsische Schweiz

## Tagung Transboundary Parks



*Naturentwicklung und Erfahrungsaustausch über Grenzen hinweg sorgen für gute Stimmung: Die Experten interessierten sich sehr für das Besuchermanagement im meistbesuchten Nationalpark in Deutschland vor allem im Umfeld der Bastei. Gleichzeitig brachten sie wichtige Anregungen mit, welche Verbesserungsmöglichkeiten es gibt.*

Bei der Tagung wurde für uns deutlich, dass unser Nationalpark aufgrund der

hohen Besucherdichte international im Fokus steht. Die Experten führten aus, dass ein abgestimmtes Wegekonzept, Besucherinformationen auf der Fläche mit Nationalparkwacht und Infostellen sowie die systematische Erfassung der Besucherströme notwendige und geeignete Instrumente sind, um trotz hohen Besucheraufkommens die Naturschutzziele in einem Nationalpark zu realisieren. Damit haben sie unser Vorgehen bestätigt. Sehr deutlich wurde aber auch, dass Besuchermanagement in Schutzgebieten künftig ohne intensive Nutzung digitaler Medien mit attraktiven Angeboten kaum mehr effektiv sein kann.



Margitta Jendrzewski, MA Nationalpark Sächsische Schweiz

## Vernetzung



Die Nationalparke sind deutschlandweit über ein dichtes Netzwerk der Umweltbildner eng verbunden. Jugendaustausche gehören zum jährlichen Programm. So besuchten im Juni 27 Schüler der 6. Klasse der Staatlichen Realschule Freyung unseren Nationalpark. Neben dem Kennenlernen, wurde auch viel von den Regionen vermittelt. Ein Wissensquizz forderte am letzten Tag des Besuches alle Teilnehmer noch einmal! Im Gegenzug besuchen sächsische Schüler den Nationalpark Bayerischer Wald.

Jörg Weber, MA Nationalpark Sächsische Schweiz

## Unser Abfall ist uns teuer!

Lassen Sie gerne mal etwas fallen? Mal ehrlich, manchmal schon – oder? Das ist ja auch nicht besonders schlimm. In manchen Situationen ist es sogar nötig. Die Frage ist nur, was man fallen lässt und besonders wo?

Beim Spezialthema Papiertaschentuch ist die Verwendung allumfassend. Dem Nutzungshorizont sind keine Grenzen gesetzt. Wir müssen da nicht im Detail versinken, jeder hat dazu seine Bilder im Kopf. Von wegen TEMPO-Taschentuch, das ganze Gegenteil verkörpert dieses kleine Teil.

Der Verrottungsprozess eines derartigen Artikels wird in Jahresscheiben gerechnet. Je nach Inhaltsstoffen, man will ja nicht überall auf Parfüm verzichten, ist der sichere Einsatz garantiert. Was ganz und gar nicht garantiert ist, ist die Verrottung. Da hat wohl jeder Hersteller sein eigenes Rezept. So einfach, sind sie erst mal aus der Hand, verlassen die beliebten, meist zerknüllten und eben vielfältig benutzten Teile, nicht den Boden. Wer sammelt denn schon Taschentücher?

Trotz all dieser humorigen Betrachtung unserer ernster Aufruf: „Lasst sie nicht fallen“!

### Hinweis:

Papiertaschentücher werden aus Zellstoff oder aus Altpapier gewonnenen Papierfasern hergestellt. Bei der Bearbeitung kommen verschiedene Chemikalien zum Einsatz, z.B. Chlorverbindungen, um das Papier aufzuhellen. Die chemischen Zusätze sind danach natürlich auch in den Fasern der Papiertaschentücher enthalten.

Nationalpark  
Sächsische Schweiz

# Lasst uns nicht fallen!\*

\* Ein Papiertaschentuch benötigt zur vollständigen Verrottung bis zu 3 Jahre.



Eine Initiative der  
Nationalparkverwaltung  
Sächsische Schweiz



Liebe Wanderer, wenn jeder in einem kleinen Plastetütchen seinen Müll mit aus dem Gebirge nimmt, wäre das ein großes Dankeschön wert. Nur müssen wir alle mitmachen!

Wolfgang Thomas, Ortschronist Wehlen/Pötzscha

## Jubiläum

**In diesem Jahr feiert die Stadt Wehlen den 125. Geburtstag und erinnert an den 50. Todestag von Erich Mädler.**

Erich Mädler wurde am 20. August 1891 in Räcknitz bei Dresden geboren und ist am 15. Mai 1966 in Stadt Wehlen gestorben.

Nach dem Verlassen der Schule studierte er an den Kunstakademien Dresden und Leipzig Grafik. In Dresden erhielt er zusätzlich eine Spezialausbildung für die Museumsarbeit unter der Leitung des berühmten Prof. Oskar Seyffert, dem Gründer des Völkerkundemuseums in Dresden. Nach Beendigung seines Studiums arbeitete er ab 1930 im Verkehrsministerium Berlin und anschließend als technischer Oberinspektor bei der Deutschen Reichsbahn.

Im März 1952 übernahm Herr Mädler die Leitung des Pflanzengartens und des Heimatmuseums. Gemeinsam mit seinen Mitarbeitern und der Unterstützung des Botanischen Gartens in Dresden wurde der Pflanzgarten grundlegend neu gestaltet und aus der „Heimatstube“ wurde ein „Heimatmuseum“. Da Mädlers großes Hobby die Imkerei war, richtete er im Museumsgebäude einen „Gläsernen Bienenstock“ ein.

Auf Grund all dieser Neuerungen und des großen Engagements der Wissensvermittlung durch Herrn Mädler wurde diese Einrichtung fortan als Bildungseinrichtung geführt.



*Erich Mädler, von 1952 – 1966 verdienstvoller Leiter des Heimatmuseums und Pflanzengarten in Stadt Wehlen*

Seine Erfahrungen und sein Wissen gab Erich Mädler auch als ehrenamtl. Mitarbeiter des staatlichen Museums für Mineralogie und Geologie zu Dresden weiter. Bei der Anlegung des „Lehrpfads Basteigebiet“ war Erich Mädler ebenfalls federführend beteiligt.

Die Aufzählung seiner Betätigungsfelder ist hier noch lange nicht am Ende, aber es sei noch erwähnt, dass er Mitglied des Museumsrates im Bezirk Dresden war. Herr Mädler hat so vielseitig mit seiner Arbeit beigetragen, Altes zu erhalten, mitgeholfen unsere Natur zu schützen und sein umfangreiches Wissen weitergegeben.

Eine Ausstellung über Herrn Mädler findet man derzeit im Wehlener Heimatmuseum, Lohmener Str. 16, geöffnet täglich von 08.00 – 18.00 Uhr. Eintrittspreis 2,00 €

Karl Stein (LSG Verwaltung Böhmisches SchweiZ)

## Blick über die Grenzen

**Aussichtsturm auf dem Hohen Schneeberg geschlossen Aussichtsturm auf dem Hohen Schneeberg geschlossen**

Bis Ende September 2016 müssen sich die Besucher des höchsten Berges des Elbsandsteingebirges damit abfinden, dass der Aussichtsturm geschlossen ist. Grund sind notwendige Reparaturen. Der Turm gehört der Stadt Jílové/Eulau, welche u. a. den Rundgang reparieren muss. Die Kosten werden auf 2,7 Millionen Kronen geschätzt. Die Aussicht vom Berg kann man aber auch so von einigen Stellen genießen. Der Turm wurde im Jahre 1864 zu Vermessungsarbeiten der Länder Sachsen, Preußen und Österreich erbaut.

Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V.

## Neue Briefmarke mit Nationalparkmotiv

Die Gestaltung stammt von Dieter Ziegenfeuer, Professor für Konzeption und Entwurf sowie Illustration an der Fachhochschule Dortmund. Er hat bereits zahlreiche Briefmarkenmotive im Auftrag des Finanzministeriums und der Deutschen Post entwickelt. Die Marke erscheint in einer Auflage von etwa 65 Millionen Stück. Sie ist ab dem 2. Juni 2016 bundesweit bis Ende 2018 erhältlich.

**Fähre kostenlos – dafür Sperrung Elbradweg bei Niedergrund in Böhmen**

Ab dem 20. Juni 2016 ist für 5 Monate der Elbradweg zwischen Niedergrund/Dolní Žleb und der Eisenbahnbrücke in der Tschirte/Čertova Voda (Böhmen) gesperrt. Werktags ist von 18:00 Uhr bis 08:00 Uhr morgens der Weg frei sowie an allen Wochenenden. Für Radfahrer ist eine Umleitung auf der gegenüberliegenden – leider sehr frequentierten – Elbtalstraße ausgeschildert. Zur Zeit der Straßensperre wird die Elbfähre kostenlos in Betrieb sein.



*Copyright Foto: Norbert Rosing, Naturfotografie*

## Kathleen Krenz, MA Landschaft(f)t Zukunft e. V. Neuigkeiten nun auch bei Facebook



*Regionale Produkte auf neuen Werbewegen –  
Zum Glück kommt unser bestelltes regionales  
Brot noch nicht aus dem 3D-Drucker!*

Hoffeste beim Erzeuger, kommunale Events, neue Netzwerke – wir berichten darüber nun auch bei Facebook. Und die Beiträge werden gelesen! Darüber freuen wir uns sehr. Der Beitrag zur Eröffnung der Milchzapfstelle der Agrar-genossenschaft „Oberes Elbtal“ Reinhardt-dorfe. G. erreichte über 24.000 Personen. Auch die vielen Kommentare zeigen, dass die Bürger interessiert sind. Das spornt uns an, diese Plattform weiterhin zu nutzen und immer aktuell über Aktivitäten auf dem Gebiet der Vermarktung regionaler Produkte zu berichten. Ein großes Dankeschön an die Facebook-Nutzer.

Kathleen Krenz, MA Landschaft(f)t Zukunft e. V.

## Wie läuft der Laden, Imker Schmidt?



*Volker Schmidt: „Der Neubau war eine gute Entscheidung. Ich freue mich sehr über den hohen Anspruch.“*

Wenn man sich in den hellen neuen Räumen umschauf, ist man schon beeindruckt von den zahlreichen Honig- und

Wachsgießereiprodukten. Aber auch für seine Berufskollegen hat Herr Schmidt als Fachhändler so einiges zu bieten. Zu seinem festen Kundenstamm gehören seit ca. 4 Jahren Kinder aus Kindergarten und Schule. Ihnen erzählt der Imker Interessantes über das Leben der Biene und die Arbeiten eines Imkers. Der Höhepunkt für die Kinder ist immer das Schauschleudern. Danach erhalten sie auch eine kleine Portion Honig, die sie mit nach Hause nehmen können. Und so manches Kind kam schon mit Eltern oder Großeltern vorbei, um Nachschlag zu holen. Vielleicht wird einer von ihnen ja einmal Imker.

## Kathleen Krenz, MA Landschaft(f)t Zukunft e. V. Wir sind mittendrin.



... im Berufsverkehr – das Regionalsiegel als PKW-Werbung. Die Mitarbeiter des Landschaft(f)t Zukunft e. V. und so mancher regionale Erzeuger machen es vor.

Aber auch Werbung im Schaufenster, auf Internetseiten, auf Speisekarten ... sind möglich. Jeder, der das Siegel führen darf, sollte damit werben.

Sprechen Sie uns an, wenn Sie völlig neue Ideen zur Publizierung des Siegels haben! Wir haben immer ein offenes Ohr.

Kathleen Krenz, MA Landschaft(f)t Zukunft e. V.

## Regionalen Lein gefunden



Die Agrar-genossenschaft „Bergland“ Clausnitz e. G. bietet Öllein sowie Leindotter für Leindotteröl an. Seit 2013 werden kaltgepresste Öle hergestellt. Eine Schaupresse befindet sich direkt im Hofladen. Der Clausnitzer Agrarbetrieb ist regelmäßiger Lieferant von Lein und Leindotter an die Porschendorfer Mühle.

Premiere hatten ihre neuen regionalen Öle zum Deutschen Mühlentag am Pfingstmontag 2016. Und sie waren der „Renner“. Für „Nachschub“ an Öllein und Leindotter ist bereits gesorgt.

[www.porschendorfer-muehle.de](http://www.porschendorfer-muehle.de)

### Kontakt

Verein Landschaft(f)t Zukunft e. V.  
LEADER Regionalmanagement  
Sächsische Schweiz  
Ansprechpartner: Kathleen Krenz  
Siegfried Rädels Str. 9 01796 Pirna  
Tel. 03501 4704873, Fax 03501 5855024  
[kathleen.krenz@re-saechsische-schweiz.de](mailto:kathleen.krenz@re-saechsische-schweiz.de)  
[www.re-saechsische-schweiz.de](http://www.re-saechsische-schweiz.de)  
[www.gutes-von-hier.org](http://www.gutes-von-hier.org)

## Neueröffnung



### Aktiv Zentrum Sächsische Schweiz am Markt in Bad Schandau

Das Aktiv Zentrum am Markt in Bad Schandau bietet Outdoor-Programme und das dazugehörige Equipment von und mit Insidern aus der Region. Egal, ob unsere Besucher zu Fuß atemberaubende Landschaften erwandern, per Rad entspannt das Elbtal entdecken oder beim Klettern den rauen Felsen unter den Händen spüren möchten, wir beraten sie gern und versorgen Interessierte bei Bedarf mit der entsprechenden Ausrüstung und einem kompetenten Guide an ihrer Seite.

#### Leistungen:

- Informationen über den Nationalpark
- Verleih von Tourenrädern, Mountainbikes, E-Bikes, E-MTB

- Outdoor-Ausrüstung im Verkauf
- Kletterkurse für Einsteiger und Fortgeschrittene mit Kletterschulen der Region
- geführte Wanderungen und Radtouren mit Nationalparkführern
- Reiseleitung und Programmgestaltung für Gruppen
- weitere Aktivangebote im Elbsandsteingebirge, z.B. Kletterwald Königstein, kombinierte Kanu-Rad-Touren und vieles mehr

#### Kontakt:

Aktiv Zentrum  
Am Markt 1 – 11  
01814 Bad Schandau  
Tel.: 035022/ 900 50  
aktiv@bad-schandau.de  
www.bad-schandau.de

k

## Baumaßnahmen

### Schrammsteine

Ab Montag, den 20.06., wird die Nationalparkverwaltung den Notweg nach Ostrau durch den Nassen Grund grundhaft sanieren. Wir bitten, die Umleitungen vor Ort zu beachten. Für Radfahrer ist die Weiterfahrt über das Kirnitzschtal ausgeschildert.

### Bastei

Derzeit sind Teile der Aussicht an der Bastei durch Sicherungsmaßnahmen nicht zugänglich. Dies betrifft nur ca. 10 m der Plattform. Alle anderen Aussichten sind für Jedermann begehbar.



## Rezept des Monats

### Risotto mit Ziegenkäse und Pfifferlingen

Die Jahreszeiten nehmen ihren Lauf, dem Frühling folgt der Sommer – der Spargelzeit folgt die Zeit der Pfifferlinge! Schön warm und etwas Regen – ideale Bedingungen für die kleinen Waldbewohner. Leider rufen sie nicht: Pflücke mich, pflücke mich - wir sind allesamt schon groß! Nein - es bedarf schon etwas Mühe, sein Körbchen voll zu bekommen. Mit seiner Beute heimgekehrt, gilt es etwas Leckeres daraus zuzubereiten.

Mein Tipp ist, ein Risotto mit Pfifferlingen zu verfeinern. Und so wird es gemacht: Etwas fein gehackte Thymianblätter und Rosmarinadeln, sowie Frühlingszwiebeln in Olivenöl anschwitzen. Dann den Risottoreis dazu geben und glasig braten, mit einem guten Sommer-Weißwein ablöschen - den Rest des Weines unbedingt kalt stellen! Brauchen wir später noch! Nun mit Brühe aufgießen und den Reis garen. Der Reis sollte körnig sein und eine eher breiige Konsistenz haben.

Nun die geputzten Pfifferlinge in sehr heißem Olivenöl am besten in einer Eisenpfanne anbraten, mit Weinbrand ablöschen und mit Pfeffer aus der Mühle und Salz würzen. Die Hälfte der Pilze, Ziegenfrischkäse und etwas Butter unter den Reis heben, auf Teller anrichten und die restlichen, gebratenen Pfifferlinge darauf geben. Den Sommerwein in Gläser gießen und zum Risotto trinken. Dies natürlich nur wegen der Elektrolyte! Gerade im Sommer nicht zu vernachlässigen. Den Sommerwein beim Winzer kaufen - den

Ziegenkäse im Hofladen! Die Pilze bitte nicht im Nationalpark pflücken – sonst schimpft nicht nur die Frau Holle...

#### Tipp

Im Rahmen der Hohnsteiner Bergabende liest am 3. Juli Peter Brunnert ([www.peter-brunnert.de](http://www.peter-brunnert.de)) um 11:00 Uhr im Steinhaus der Brandbaude.

Wer die amüsanten Klettererzählungen noch nicht kennt, sollte diesen Termin nicht verpassen. Zur Abkühlung empfehlen wir ein Rechenberger Mittagsgier in der Brandbaude, einen Besuch beim Chefkoch Uwe oder Sie gehen in die Nationalparkinfostelle im Blockhaus.

#### Anschrift

Brand-Baude  
Brandstraße 27  
01848 Hohnstein  
Telefon: 035975-84425  
info@brand-baude.de  
www.brand-baude.de

#### Buchtipp:

Auch für Hundebesitzer ist der Weg zum Brand geeignet! Im Nationalpark besteht jedoch Leinenpflicht!

ISBN  
978-3-7633-3157-4



## Termine und Veranstaltungen

1. – 3. Juli 2016

**Hohnsteiner Bergsommerabende**im Max-Jacob-Theater  
www.bergsport-arnold.de

2. Juli 2016, 19 Uhr

**139. Literarisches Menü.**Der Leipziger Kabarettist Gunter Böhnke  
„Siebzig Jahre in Sachsen“  
Landgasthof „Zum Schwarzbachtal“

2./3. Juli 2016

**Tag der Kunst** in Pirna

22. bis 24. Juli

**Märchenbühnenprogramm**

Erlebnisswelt SteinReich in Hohnstein

23./28./30. Juli 2016 jeweils 15 Uhr

24. Juli 2016, 16 Uhr

7. August 2016, 16 Uhr

**„MOMO“ Ein Tanzstück für die ganze Familie** von Wencke Kriemer de Matos  
Felsenbühne Rathen**Tipp:** Nutzen Sie für Ihre Anreise das Kombi-  
ticket des VVO! Dieses ist bei jeder gekauften  
Felsenbühnenkarte mit dabei.

27. August 2016, 15:30 Uhr - Premiere

28. August 2016, 11:30 Uhr

**„James Blond - Das Matzel stirbt nie“**Landschaftstheater Sächsische Schweiz  
www.sandsteinspiele.de

30./31. Juli 2016

**19. Kirnitzschtalfest**Die Kirnitzschalbahn fährt mit ihrem  
Museumswagen.Fahrplan/ Informationen: www.ovps.de  
und www.kirnitzschtalfest.com.Nationalpark Sächsische Schweiz  
wir sind Mitglied bei Europarc Deutschland e. V.  
und ein „Fahrziel Natur-Gebiet“Nationalpark  
Sächsische SchweizFahrziel *natur*®